

Coursberechnungen.

Den Werth der Louisd'or findet man leicht, wenn man zu der Zahl über 100, die den Cours bezeichnet, die Hälfte derselben addirt, die erhaltene Summe als Groschen betrachtet und 5 $\mathfrak{S}$ hinzufügt. Z. B. Cours $109\frac{1}{2} : 9\frac{1}{2} + 4\frac{3}{4} = 14\frac{1}{4}$, mithin 5 $\mathfrak{S}$ $14\frac{1}{4}$ Gr.

Rheinische Gulden rechnet man 7 auf 4 $\mathfrak{S}$, und erhält den Werth eines Gulden, indem man die Cours-Angabe mit 3 multiplicirt und das Facit als Pfennige betrachtet. Z. B. Cours $57 : 3 \times 57 = 171$, mithin 17 Gr. 1 $\mathfrak{L}$.

Will man $\mathfrak{S}$ in Rhein. Gulden umrechnen, so addirt man $\frac{3}{4}$ der zu berechnenden Zahl dieser hinzu und betrachtet die Summe als Gulden. Z. B. $86\frac{1}{2} + 43\frac{1}{4} + 21\frac{5}{8} = 151\frac{3}{8}$ fl. rhein.

Gegenwärtiger Cassen-Cours.

Krone, 8 $\mathfrak{S}$ 12 Gr. Gold = 9 $\mathfrak{S}$ 8 Gr. Courant.

Cassen= $\frac{2}{3}$ =Stücke, 23 Gr. Courant.

— $\frac{1}{3}$ =Stücke, $11\frac{1}{2}$ Gr. Courant.

Conventions-Gulden, 20 Gr. 9 $\mathfrak{L}$ Courant.

— Sechstel, 5 Gr. 2 $\mathfrak{L}$ Courant.

Nur bei Post- und Eisenbahnbüreaux werden Noten der Hannoverschen Bank und Pistolen zum Nennwerthe angenommen.

Werth der Goldmünzen in Courant.

Die Krone zu 9 $\mathfrak{S}$ 8 Gr.

Krone (Bereinsmünze)	8 $\mathfrak{S}$ 12 Gr. Gold	9 $\mathfrak{S}$ 8 Gr. — $\mathfrak{L}$
Pistole	5 $\mathfrak{S}$ Gold	5 " 16 " 5 "
Friedrichsd'or (Preußen)		5 " 20 " — "
Ducaten (Baden, Bayern, Braun-		
schweig, Nassau, Oesterreich, Preu-		
ßen, Württemberg u.		3 " 5 " — "